

China Specialty Glass AG

**KONZERN-
ZWISCHENBERICHT
Q3/9M 2013**



CHINA SPECIALTY GLASS AG

INHALT

	Das Unternehmen	3
	Brief an die Aktionäre	3
	Die CSG-Aktie	5
	Konzernzwischenlagebericht	6
	Die CSG Gruppe	6
	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld	8
	Entwicklung des CSG-Konzerns	11
	Ertragslage	13
	Vermögenslage	19
	Cashflow und Liquidität	26
	Forschung und Entwicklung	27
	Personal	27
	Risiko- und Chancenbericht	28
	Nachtragsbericht	28
	Ausblick	29
	Konzernzwischenabschluss	31
	Konzerngesamtergebnisrechnung	31
	Konzernzwischenbilanz	32
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
	Konzern-Kapitalflussrechnung	34
	Ausgewählte Angaben zum Konzernzwischenabschluss	35
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
	Bescheinigung über die prüferische Durchsicht	48
	Impressum und Finanzkalender	49

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die CSG Gruppe zeigte in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 eine gute Leistung. Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr stiegen unsere Umsatzerlöse um 35,8% auf EUR 108,8 Mio. Das Bruttoergebnis stieg im Berichtszeitraum von EUR 37,4 Mio. auf EUR 52.8 Mio., wobei die Bruttogewinnmarge leicht von 46,8 % in den neun Monaten zum 30. September 2012 auf 48,5 % in den neun Monaten zum 30. September 2013 anstieg, was darauf zurückzuführen ist, dass die Umsatzkosten aufgrund rückläufiger Rohstoffpreise in geringerem Maße stiegen als die Umsatzerlöse.

Gegenüber TEUR 15.011 in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 konnte das EBIT in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 erheblich um 194,9 % auf TEUR 44.265 angehoben werden. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Verlust zurückzuführen, der in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 durch den erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe entstanden ist. Bereinigt um den Sondereffekt aus dem Ansatz der Anleihenkomponente und des Wandlungsrechts würde das EBIT in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 TEUR 27.529 betragen.

Entsprechend ihrer Wachstumsstrategie beabsichtigt die CSG, den Verkauf ihrer Produkte durch den Ausbau des Vertriebsnetzwerks in China und im Ausland weiter zu fördern. Die erforderliche erhöhte Produktionskapazität wird mit der neuen Fertigungsstraße für Verbundglas und thermisch vorgespanntes Glas in der Provinz Sichuan erreicht werden. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Konzern und dem Managementgremium des Guangdong – Wenchuan Industrial Park (das „Managementgremium“) vom Mai 2010 ist das Projekt in Sichuan in verschiedene Phasen unterteilt. Phase I des Werks in Sichuan ist abgeschlossen und wurde 2013 in Betrieb genommen. Phase II des Werks in Sichuan befindet sich noch im Bau und wird voraussichtlich 2015 fertiggestellt sein. Es wird erwartet, dass das Werk in Sichuan im Jahr 2016 voll in Betrieb gehen wird.

Einer unverbindlichen Mitteilung der Regierung von Guangzhou zufolge, könnte es sein, dass die CSG ihren Produktionsstandort Guangzhou bis zum Jahr 2016 verlegen muss. Obwohl noch keine offizielle Entscheidung getroffen wurde, wird die Unternehmensleitung der CSG bereits 2014 vorab nach einem passenden Grundstück im städtischen Außenbezirk von Guangzhou suchen.

Die CSG Gruppe ist auf gutem Wege, die Erwartungen hinsichtlich des Etats für 2013 zu erfüllen, in dem ein Anstieg des Nettoergebnisses und der Umsatzerlöse von etwa 40 % angesetzt wurde.





Ich danke Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement. Im Namen der CSG Gruppe möchte ich Ihnen versichern, dass wir unser Bestes tun werden, um eine Leistung zu erbringen und ein nachhaltiges Wachstum zu generieren, worauf wir alle stolz sein können.

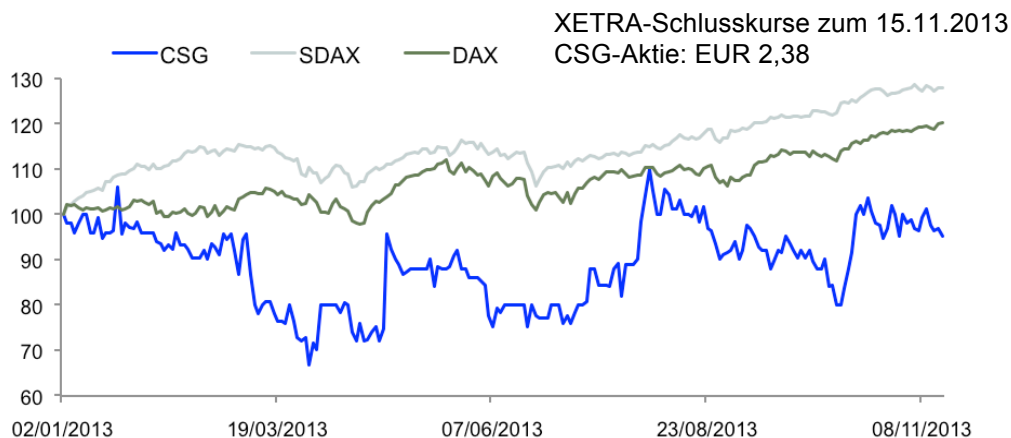
Mit freundlichen Grüßen

Herr Nang Heung SZE, 29. November 2013

Vorstandsvorsitzender und CEO
China Specialty Glass AG

DIE CSG-AKTIE

Entwicklung des Aktienkurses



Die allgemeine Börsenstimmung war in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 sehr positiv. Der DAX, der wichtigste Aktienindex in Deutschland, erreichte mit 9.168,69 Punkten am 15. November 2013 ein neues Rekordhoch – 20,4 % über dem Jahresschlusskurs von 2012. Seit Anfang Juli folgte der DAX einem stetigen Aufwärtstrend. Ebenso der SDAX, dessen letzte Notierung am 15. November 2013 6.721,11 Punkte betrug.

Die CSG-Aktie konnte nicht mit der starken Entwicklung der deutschen Benchmark-Indizes Schritt halten. Zu Beginn des Jahres wurde sie ausgeglichen gehandelt, jedoch verlor sie im März stark an Wert. Nach einem Rückgang um 27,2 % im ersten Quartal erreichte die Aktie am 2. April 2013 mit EUR 1,67 ihren Jahrestiefststand. Seither verlief die Entwicklung schwankend, jedoch mit einem positiven Trend. Im zweiten Quartal stieg der Aktienkurs um 9,9 % und übertraf damit Benchmark-Indizes wie den DAX und den SDAX. Am 28. Juni 2013 schloss die Aktie bei EUR 2,00. Für das erste Halbjahr 2013 stellt dies immer noch einen Verlust von 20 % dar, jedoch konnte die CSG-Aktie den deutlichen Aufwärtstrend zu Beginn des dritten Quartals fortsetzen. Bis Anfang August stieg der Aktienkurs um 37,5 % und schloss am 2. August 2013 bei EUR 2,75 – dem bislang höchsten Kurs des Jahres 2013. Anschließend folgte ein Abwärtstrend, der am 9. Oktober 2013 mit einem Schlusskurs von EUR 2,00 endete. Ein Rebound-Effekt brachte den Kurs dann zurück auf EUR 2,50. Zum 15. November 2013 betrug der Kurs der CSG-Aktie EUR 2,38, was einem aktuellen Börsenwert von EUR 42,1 Mio. entspricht.

CSG strebt an, dem Informationsbedarf der Investoren mit einer offenen und transparenten Kommunikation stets gerecht zu werden. Aktionärinnen und Aktionäre erhalten relevante Kapitalmarktinformationen im Internet unter www.csg-ag.de/investor-relations/.

Basisdaten der CSG-Aktie

ISIN / WKN / Ticker	DE000A1EL8Y8 / A1EL8Y / 8GS
Börsenplatz, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Gezeichnetes Kapital	EUR 17.700.000
Designated sponsor	VEM Aktienbank AG
Börsenwert (zum 15. November 2013)	EUR 42,1 Mio.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

DIE CSG GRUPPE

Konzernstruktur



Die Konzernstruktur der CSG Gruppe ist gegenüber der im testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 veröffentlichten Struktur unverändert geblieben. Das operative Geschäft der CSG Gruppe wurde und wird von der Guangzhou Hing Wah Glass Industrial Co. Limited („GHW“) und der Sichuan Hing Wah Glass Limited („SHW“) durchgeführt.

Geschäftszweck

Die CSG AG ist die deutsche Holdinggesellschaft der CSG Gruppe, die vornehmlich in China tätig ist. Die CSG Gruppe entwickelt, produziert und verkauft unter der Marke „Hing Wah“ Spezialglas. Der Konzern vertreibt seine Produkte über eigene Vertriebskanäle direkt an Kunden im chinesischen Binnenmarkt.

Der Konzern ist einer der führenden Sicherheitsglashersteller in China und stellt für chinesische Banken und die Automobilindustrie Sicherheitsglas her, eine Klasse von Spezialglas, die vor allem dem persönlichen Schutz vor physischer Gewalt und gewaltsamem Eindringen dient. Der Konzern liefert ebenfalls unterschiedliche Spezialglasprodukte für den Bauglasmarkt.

Der Konzern bietet seinen Kunden im Zusammenhang mit dem Verkauf technische Beratung und Installationsanleitungen an. Die gegenwärtigen Produktionsstätten der CSG Gruppe befinden sich in Guangzhou in der Provinz Guangdong in Südchina sowie in Chengdu in der westchinesischen Provinz Sichuan. Erstere wird von der GHW betrieben, während letztere von der Sichuan Hing Wah Glass Limited (SHW) betrieben wird, wobei beide Gesellschaften vollständig vom Konzern gehalten werden.

Unternehmensführung

Die Unternehmensführung besteht im Wesentlichen aus den Mitgliedern des Vorstands. Wichtige Entscheidungen werden von den Vorstandsmitgliedern getroffen und weitergegeben. Die mittlere Führungsebene und das sonstige Personal sind für die Umsetzung der Entscheidungen zuständig. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich regelmäßig wöchentlich mit den Mitgliedern der mittleren Führungsebene, um von ihnen Rückmeldungen zu erhalten. Anhand der Rückmeldungen vergleicht der Vorstand die aktuelle Lage mit den Prognosen und schreibt die Geschäftsstrategie entsprechend fort. Bei der nächsten Sitzung kann die mittlere Führungsebene über die aktualisierten Strategien informiert werden, die sie wiederum befolgen und umsetzen werden.

Geographische Reichweite des Geschäfts

Der Konzern vertreibt seine gesamten Produkte in der VRC, wobei ein wesentlicher Fokus auf den Provinzen Guangdong und Sichuan liegt, den Gebieten, in denen unsere Produktionsstätten liegen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

Wirtschaftswachstum erholte sich im dritten Quartal auf 7,9 %

Am 18. Oktober 2013 wurden auf dem chinesischen Festland die Wachstumsquoten des realen BIP für das dritte Quartal bekannt gegeben. Obwohl das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal auf 7,5 % von 7,7 % im ersten Quartal zurückgegangen war, ließen die Makrodaten vom Juli und August erkennen, dass sich die wirtschaftlichen Bedingungen verbessert haben, nachdem die Regierung politische „Mini-Anreize“ zur Wachstumsförderung eingeführt hatte, wozu die Beschleunigung von Infrastrukturprojekten und Steuervergünstigungen für kleine Unternehmen gehörten.

Der Anstieg der Anlageinvestitionen beschleunigte sich vor dem Hintergrund verstärkter Infrastrukturinvestitionen im Juli auf 20,1 % und im August auf 21,4 %, gegenüber 19,9 % im zweiten Quartal des Jahres. Ein stetiges Einkommenswachstum förderte weiterhin den privaten Verbrauch, wobei der Einzelhandelsumsatz im gleichen Zeitraum um mehr als 13 % anstieg. Sogar die Exporte, die im zweiten Quartal noch das größte Wachstumshemmnis darstellten, erholten sich, da sich die globalen Bedingungen verbesserten. Vor diesem Hintergrund wird im dritten Quartal für das chinesische Festland ein beschleunigtes BIP-Wachstum erwartet, das bei 7,9 % liegen wird, gegenüber 7,6 % im ersten Halbjahr.

Wirtschaftsaufschwung scheint nachhaltig zu sein

Auf dem chinesischen Festland wird aus verschiedenen Gründen erwartet, dass die Erholung bis ins letzte Quartal anhalten wird.

Zunächst deuten die führenden Konjunkturindikatoren auf ein weiteres Wachstum hin. Der richtungsweisende Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe (Purchasing Managers Index, PMI), der vom Nationalen Statistikbüro und dem chinesischen Verband für Einkauf und Logistik erstellt wird, stieg von 50,3 im Juli auf 51,0 im August und 51,1 im September. Dieser Anstieg kennzeichnet den dritten Monat in Folge, in dem eine Besserung eingetreten ist, sowie den höchsten Wert seit April 2012. In der Zwischenzeit hat sich der von der Investmentbank HSBC erstellte PMI für das verarbeitende Gewerbe in China im September auch auf einen Fünf-Monats-Höchstwert von 50,2 erholt, nachdem er im August noch 50,1 betragen hatte, was erwarten lässt, dass die Erholung des Wachstums auf dem chinesischen Festland an Schwung gewinnt.

Zum zweiten wird die Finanzpolitik im letzten Quartal expansionistischer sein. Das Ziel für das Haushaltsdefizit lautete in diesem Jahr auf RMB 1,2 Billionen oder rund 2 % des BIP, was höher ist als das effektive Haushaltsdefizit im Jahr 2012, das bei RMB 850 Mrd. oder 1,5 % des BIP lag. In den ersten acht Monaten dieses Jahres konnte der öffentliche Haushalt einen Überschuss von RMB 1,04 Billionen verzeichnen, was bedeutet, dass die Finanzpolitik aufgrund des zu erreichenden Ziels in den verbleibenden Monaten des Jahres expansionistischer werden wird. Darüber hinaus wurde die jüngste Maßnahme zur Steuerreform, die Gewerbesteuererinnahmen durch Mehrwertsteuererinnahmen ersetzte, bereits im August landesweit eingeführt. Schätzungen zufolge wird dies im Jahr 2013 zu

Steuersenkungen von RMB 120 Mrd. führen, und kleine und mittlere Unternehmen werden besonders davon profitieren.

Drittens wird das chinesische Festland wahrscheinlich einen akkommodierenden geldpolitischen Kurs verfolgen, um das Wachstum zu fördern. Der Gesamtwert der Sozialfinanzierungen, ein umfassendes Maß für sämtliche Finanzierungsarten der Wirtschaft, darunter Bankdarlehen, Darlehensgewährung, Treuhandkreditgeschäfte, Unternehmensanleihen usw., stieg im August auf RMB 1,57 Billionen gegenüber RMB 809 Mrd. im Juli. Die Zunahme der weit gefassten Geldmenge (M2) beschleunigte sich im gleichen Zeitraum ebenfalls von 14,5 % auf 14,7 %.

Nicht zuletzt verbessern sich allmählich auch die weltweiten Bedingungen, was für das Exportwachstum Gutes verspricht. Prognosen zufolge wird die US-amerikanische Wirtschaft vor dem Hintergrund steigender Immobilienpreise und eines sich erholenden Arbeitsmarkts ein moderates Wachstum beibehalten. In der Eurozone wurde nicht nur die Schuldenkrise gedämpft, sondern auch der Tiefpunkt der Rezession scheint überstanden zu sein. Nachdem das Wirtschaftswachstum in der Region sechs Monate lang zurückging, wuchs es im zweiten Quartal um 0,3 % gegenüber den vorangegangenen drei Monaten. Die jüngsten Daten, darunter der Einkaufsmanagerindex und Konjunkturoptimismus, ließen hoffen, dass die Erholung Fuß fassen könnte. Der neue Unter-Index der offiziellen PMI-Werte für das chinesische Festland, der die Auslandsaufträge misst, stieg ebenfalls auf einen Wert über 50, was darauf schließen lässt, dass das Exportwachstum künftig anziehen wird.

Während es wahrscheinlich ist, dass die Wachstumsdynamik anhalten wird, erwartet man auf dem chinesischen Festland ein BIP-Wachstum von 7,7 % für 2013, das oberhalb der bisherigen Prognose von 7,5 % liegt.

Inflation blieb gedämpft, aber Immobilienpreise stiegen weiter an

Die Inflation der Verbraucherpreise ging von 2,7 % im Juli auf 2,6 % im August zurück, da die Lebensmittelpreise langsamer stiegen. Die allgemeinen Lebensmittelpreise stiegen im August um 4,7 % gegenüber 5,0 % im Juli, da der langsamere Anstieg der Preise für Getreide und frisches Gemüse den Preisanstieg beim Fleisch und Geflügel ausgleichen konnte. Die Preise für Non-Food-Produkte gaben leicht auf 1,5 % gegenüber 1,6 % im Juli nach, da die Preise für Baugestaltung und Energiewerte langsamer stiegen. In der Zwischenzeit stieg die Inflation der Erzeugerpreise leicht von -2,3 % im Juli auf -1,6 % im August an, womit der 18. rückläufige Monat in Folge bei schwachen globalen Rohstoffpreisen verzeichnet wurde. Für das Gesamtjahr 2013 wurde unsere Prognose für die Inflation der Verbraucherpreise auf dem chinesischen Festland aufgrund des milden Preisanstiegs bei den Non-Food-Produkten und der geringeren globalen Rohstoffpreise auf 2,6 % korrigiert, nachdem sie zuvor 2,8 % betragen hatte.

Der 70-Städte-Untersuchung des Nationalen Statistikbüros zufolge stiegen im August die Immobilienpreise jedoch weiterhin. Die Anzahl der Städte, in denen die Preise für neue Immobilien gegenüber dem Vorjahr anzogen, stieg im August auf 66 gegenüber 62 im Juli. Im Durchschnitt stiegen die Preise im August um 7,5 % gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr, was den höchsten Stand seit Dezember 2010 und einen Anstieg gegenüber 6,7 % im Juli markiert. Insbesondere stiegen die Immobilienpreise in Guangzhou und Shenzhen

sprungartig um 18 %, sowie um 15 % in Peking und Shanghai, während Wenzhou die einzige Stadt war, die einen Rückgang der Immobilienpreise vermelden konnte.

Weitere Reformen auf dem Weg

Die politischen Führungskräfte auf dem chinesischen Festland scheinen sich einig zu sein, weitere Reformen für die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Institutionen des Landes einzuführen, um das soziale Gleichgewicht und das Wirtschaftswachstum zu erhalten und politische Stabilität zu sichern. Die in der Jahresmitte von 2012 eingeführte Kooperationszone der Dienstleistungsunternehmen Quianhai Shenzhen-Hongkong und die kürzlich gebildete Shanghai-Freihandelszone sind deutliche Beweise für die Entschlossenheit der Regierung, weitere Reformen durchzuführen.

Die dritte Plenarsitzung des 18. Nationalen Kongresses der Kommunistischen Partei Chinas wurde im November abgehalten und beschloss zum Ende des viertägigen Zusammenkommens „wesentliche Maßnahmen hinsichtlich umfassender tiefgreifender Reformen“.

China hat 60 detaillierte Ziele gesetzt, die 15 Bereiche betreffen. Jedes Ziel ist von weitreichender Bedeutung für den Reformplan, der in Kürze veröffentlicht werden wird, um die allgemeinen Reformen zu vertiefen. Mit dem Beschluss wurden Reformziele für einen Fortschritt in den Bereichen der Wirtschaft, Politik, Kultur, Gesellschaft, Umwelt und der Partei definiert, um eine weitreichende und gründliche Reform einzuleiten. Die wirtschaftliche Umstrukturierung wird die allgemeine Reformkampagne anführen, da sie rund die Hälfte der 15 wichtigsten Aufgaben ausmacht, weil die Wirtschaft nach drei Jahrzehnten halbsbrecherischen Wachstums beginnt, sich zu verlangsamen und durch industrielle Überkapazität, Schuldenberge und rückläufige Wettbewerbsfähigkeit belastet wird. Der Beschluss sieht auch eine weitergehende Präzision der Finanz- und Steuermechanismen vor, um die Verantwortlichkeiten der Regierungsbehörden für die Ausgaben aufeinander abzustimmen und auszugleichen.

Wir werden die Entwicklungen und die Veränderungen in der Politik nach der dritten Plenarsitzung des 18. Nationalen Kongresses der Kommunistischen Partei Chinas genau verfolgen.

ENTWICKLUNG DES CSG-KONZERNS

In den vergangenen neun Monaten zum 30. September 2013 gab es für die CSG Gruppe eine Reihe wichtiger Entwicklungen:

- Zusätzliche Bankkredite
- Entwicklung neuer Produkte
- Markterweiterung

Zusätzliche Bankkredite

Gegen Ende März 2013 schloss der Konzern einen kurzfristigen Darlehensvertrag mit einem chinesischen Finanzinstitut, der Ping An Bank.

Das Darlehen ist ein kurzfristiges Darlehen über RMB 200 Mio. (ca. EUR 6,2 Mio.), das für die Finanzierung des Konzernbetriebs verwendet werden soll. Es wird mit 110 % des Leitzinses der People's Bank of China (PBoC) verzinst, was insgesamt derzeit einen Zinssatz etwa 6,6 % jährlich ausmacht. Dieses Darlehen wurde im dritten Quartal des Jahres 2013 vollständig getilgt.

Entwicklung neuer Produkte

Das Unternehmen konzentriert sich zunehmend auf Forschung und Entwicklung, um neue Produkte sowie Produkte mit hohen Gewinnmargen auf den Markt zu bringen. Das Unternehmen wird ein gesondertes Forschungs- und Entwicklungszentrum in Chengdu errichten und neues Forschungspersonal einstellen, das innovative Produkte entwickeln und auf den Markt bringen wird.

Einbruchbeständiges Glas ist eins unserer innovativen Produkte, das 2010 auf den Markt gebracht wurde und sowohl bei bestehenden als auch bei neuen Bankkunden und Kunden aus dem Fahrzeugbereich sehr gut ankommt. Einbruchbeständiges Glas ist in Struktur und Produktionsprozess vergleichbar mit kugelsicherem Panzerglas, jedoch wird das verwendete Glas vor der Beschichtung einem chemischen Vorspannprozess unterzogen. Es kann einer Gewalteinwirkung mit schweren Objekten wie Äxten oder Hämmern standhalten. Trotz des sichtbaren Schadens an der Oberfläche, der bei wiederholtem Einwirken auftritt, bleibt das Glas im Ganzen intakt.

Darüber hinaus haben neue Geschäftszweige, insbesondere Geschäfte für Luxusgüter (z. B. Juweliere, Modegeschäfte, Geldautomaten) Bestellungen für diese Produkte aufgegeben. Auch die Banken in den Provinzen Guangdong, Hunan und Fujian haben begonnen, das herkömmliche kugelsichere Panzerglas durch einbruchbeständiges Glas zu ersetzen. Die Produktreihe für einbruchbeständiges Glas wird zu einem höheren Verkaufspreis pro Stück angeboten und bietet eine attraktivere Bruttogewinnmarge. Es wird erwartet, dass sie in den nächsten Jahren eine der Produktreihen sein wird, die die größten Umsatzerlöse erwirtschaften.



Angesichts der steigenden Zahl von Raubüberfällen auf Schmuckgeschäfte, hat das Ministerium für Öffentliche Sicherheit die Juweliere gedrängt, ihre Sicherheitsmaßnahmen zu erhöhen, um Raubüberfälle zu verhindern. Dieser Schritt wird wahrscheinlich einen neuen Impuls geben können. Einige lokale Behörden wie die Abteilung für Öffentliche Sicherheit der Provinz Hunan haben klar festgesetzt, dass Schauvitrienen für Gold, Silber und Schmuck aus bruchsicherem Glas mit verstärkten Ecken, das den nationalen Standards (GA844-2009) entspricht, zu sein haben. Schmuckgeschäften, die diese Standards nicht erfüllen, wird nicht erlaubt, Schauvitrienen aufzustellen.

Geldautomaten und Self-Service-Banking werden allgemein als eine wirksame Methode zur Geschäftserweiterung angesehen. Aus diesem Grund werden die Geldautomaten weiterhin schnell zunehmen. Aus Sicht der Banken kostet ein Geldautomat zwischen RMB 500.000 und RMB 600.000 (einschließlich Einbau einer Schutzscheibe aus einbruchbeständigem Glas), was weitaus kostengünstiger ist als der Personalaufwand für drei bis vier Angestellte am Schalter. Zudem können die SB-Automaten nun eine deutlich größere Palette häufig genutzter Dienstleistungen anbieten, darunter Depotgeschäfte, Abbuchungen, Überweisungen, Einzahlungen und Anfragen, und die Kunden sind empfänglicher für Self-Service-Banking geworden.

Markterweiterung

Wir haben der Erforschung des Marktes für Fahrzeugsicherheitsglas in Überseeländern Ressourcen zugewiesen, um die Ertragskraft des Konzerns in der nahen Zukunft zu stärken.

Des Weiteren hoffen wir, wenn möglich, kleinere Wettbewerber und Lieferanten aufzukaufen, die das Unternehmen bei der regionalen Ausdehnung unterstützen werden.

ERTRAGSLAGE

Die folgende Tabelle stellt Informationen zur gemäß IFRS aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung der CSG Gruppe für die zum 30. September 2013 endenden neun Monate sowie Vergleichsdaten für die zum 30. September 2012 endenden neun Monate dar.

Beträge in TEUR	Q3 2013	Q3 2012	+/- %	9M 2013	9M 2012	+/- %
		(Angepasst)			(Angepasst)	
Umsatzerlöse	43.025	31.771	35,4	108.814	80.151	35,8
Umsatzkosten	(21.757)	(17.531)	24,1	(56.053)	(42.720)	31,2
Bruttogewinn	21.268	14.240	49,3	52.761	37.431	41,0
Sonstige Erträge	35	112	-68,8	1.871	134	1.296,3
Marketing- und Vertriebskosten	(2.042)	(1.573)	29,8	(5.552)	(3.906)	42,1
Verwaltungsaufwendungen	(981)	(1.097)	-10,6	(2.846)	(4.274)	-33,4
Finanzerträge	109	6	1.716,7	290	188	54,3
Finanzierungskosten	(1.134)	(1.001)	13,3	(3.706)	(2.034)	82,2
Verlust beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe und Wandlungsrechts	-	(152)	-100,0	-	(12.519)	-100,0
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der derivativen	37	-	n. v.	50	1	4.900,0
Finanzinstrumente	(836)	(708)	18,1	(2.019)	(1.856)	8,8
Ergebnis vor Steuern	16.456	9.827	67,5	40.849	13.165	210,3
Ertragsteuern	(2.873)	(1.654)	73,8	(6.976)	(4.518)	54,4
Periodengewinn	13.583	8.173	66,2	33.873	8.647	291,7
Sonstiges Gesamteinkommen: Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(4.628)	(2.169)	113,4	(1.294)	1.958	-166,1
Gesamtergebnis	8.955	6.004	49,2	32.579	10.605	207,2
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahresüberschuss	13.583	8.173	66,2	33.873	8.647	291,7
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis	8.955	6.004	49,2	32.579	10.605	207,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	EUR 0,77	EUR 0,46	66,2	EUR 1,91	EUR 0,49	291,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	17.700.000	17.700.000	-	17.700.000	17.700.000	-

Umsatzerlöse

In den neun Monaten zum 30. September 2013 wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 108,8 Mio. erzielt, was gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres einen Anstieg von EUR 28,6 Mio. oder 35,8 % ausmacht (9 Monate zum 30. September 2012: EUR 80,2 Mio.). Ein derartiger Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Verkaufsmenge und des durchschnittlichen Verkaufspreises pro Stück in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 zurückzuführen. Beim Bankensicherheitsglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 33,0 Mio. in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten um EUR 16,7 Mio. oder 50,6 % auf EUR 49,7 Mio. in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten. Beim Fahrzeugsicherheitsglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 32,0 Mio. in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten um EUR 4,5 Mio. oder 14,1 % auf EUR 36,5 Mio. in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten. Beim Bauglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 15,2 Mio. in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten um EUR 7,5 Mio. oder 49,3 % auf EUR 22,7 Mio. in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten.

Analyse der Geschäftssegmente	Q3 2013		Q3 2012		+/- (in %)	9M 2013		9M 2012		+/- (in %)
SICHERHEITSGLAS										
Fahrzeugsicherheitsglas										
Menge (m ²)	68.109		58.689		16,1	172.568		158.784		8,7
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	14,4	33,4%	12,0	37,7%	20,0	36,5	33,5%	32,0	39,9%	14,1
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(6,2)		(5,5)		12,7	(16,1)		(14,5)		11,0
Bruttoergebnis (Mio. EUR)	8,2	38,5%	6,5	45,5%	26,2	20,4	38,6%	17,5	46,7%	16,6
Bruttogewinnmarge (in %)	56,9%		54,2%		5,1	55,9%		54,7%		2,2
Bankensicherheitsglas										
Menge (m ²)	174.870		126.494		38,2	447.917		315.285		42,1
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	19,8	45,9%	13,1	41,2%	51,1	49,7	45,6%	33,0	41,1%	50,6
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(10,7)		(7,8)		37,2	(27,3)		(19,0)		43,7
Bruttoergebnis (Mio. EUR)	9,1	42,7%	5,3	37,1%	71,7	22,4	42,4%	14,0	37,3%	60,0
Bruttogewinnmarge (in %)	46,0%		40,5%		13,6	45,1%		42,4%		6,2
BAUGLAS										
Menge (m ²)	266.425		212.612		25,3	699.222		451.495		54,9
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	8,9	20,6%	6,7	21,1%	32,8	22,7	20,8%	15,2	19,0%	49,3
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(4,9)		(4,2)		16,7	(12,7)		(9,2)		38,0
Bruttoergebnis (Mio. EUR)	4,0	18,8%	2,5	17,5%	60,0	10,0	18,9%	6,0	16,0%	66,7
Bruttogewinnmarge (in %)	44,9%		37,3%		20,4	44,1%		39,5%		11,6
SUMME										
Menge (m ²)	509.404		397.795		28,1	1.319.707		925.564		42,6
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	43,1	100,0%	31,8	100,0%	35,5	108,9	100,0%	80,2	100,0%	35,8
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(21,8)		(17,5)		24,6	(56,1)		(42,7)		31,4
Bruttoergebnis (Mio. EUR)	21,3	100,0%	14,3	100,0%	49,0	52,8	100,0%	37,5	100,0%	40,8
Bruttogewinnmarge (in %)	49,4%		45,0%		9,9	48,5%		46,8%		3,7

Fahrzeugsicherheitsglas

Beim Fahrzeugsicherheitsglas stieg die Verkaufsmenge in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten um 8,7 %. Daraus ergaben sich Umsatzerlöse von EUR 36,5 Mio. gegenüber EUR 32,0 Mio. in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten. Infolgedessen stieg der Bruttogewinn von EUR 17,5 Mio. in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten um 16,6 % auf EUR 20,4 Mio. in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten.

Die Verkaufsmenge für Fahrzeugsicherheitsglas konnte in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013 um 8,7 % auf 172.568 Quadratmeter angehoben werden. Die Bruttogewinnmarge beim Fahrzeugsicherheitsglas stieg leicht von 54,7 % in den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 auf 55,9 % in den ersten drei Quartalen des Jahres 2013.

In den neun Monaten zum 30. September 2013 machte das Fahrzeugsicherheitsglas 33,5 % der gesamten Umsatzerlöse aus, während der Anteil in den neun Monaten zum 30. September 2012 39,9 % betrug.

Bankensicherheitsglas

Beim Bankensicherheitsglas verbesserten sich Umsatzerlöse und Bruttogewinn in den neun Monaten zum 30. September 2013. Beim Bankensicherheitsglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 33,0 Mio. in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten um 50,6 % auf EUR 49,7 Mio. in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten. Die Bruttogewinnmarge stieg um 60,0 % auf EUR 22,4 Mio., da ein neues Produkt, das einbruchbeständige Glas für Banken, eingeführt wurde, das über eine höhere Gewinnmarge verfügt als das übliche schusssichere Glas für Banken.

Die Absatzmenge beim Bankensicherheitsglas stieg in den ersten drei Quartalen 2013 um 42,1 % auf 447.917 Quadratmeter. Die Bruttogewinnmarge beim Bankensicherheitsglas verbesserte sich leicht von 42,4 % in den ersten drei Quartalen 2012 auf 45,1 % in den ersten drei Quartalen 2013.

In den neun Monaten zum 30. September 2013 machte das Bankensicherheitsglas 45,6 % der gesamten Umsatzerlöse aus, während der Anteil in den neun Monaten zum 30. September 2012 41,1% betrug.

Bauglas

In den neun Monaten zum 30. September 2013 verbesserten sich die Umsatzerlöse beim Bauglas erheblich von EUR 15,2 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2012 auf EUR 22,7 Mio., während das Bruttoergebnis um 66,7 % von EUR 6,0 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2012 auf EUR 10,0 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2013 stieg.

Die Absatzmenge beim Bauglas stieg in den ersten drei Quartalen 2013 deutlich um 54,9 % auf 699.222 Quadratmeter. Die Bruttogewinnmarge beim Bauglas stieg von 39,5 % in den ersten drei Quartalen 2012 auf 44,1 % in den ersten drei Quartalen 2013.

In den neun Monaten zum 30. September 2013 machte das Bauglas 20,8 % der gesamten Umsatzerlöse aus, während der Anteil in den neun Monaten zum 30. September 2012 19,0 % betrug.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 auf ca. EUR 56,1 Mio. und somit um ca. EUR 13,4 Mio. oder 31,4 % gegenüber EUR 42,7 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2012. Die Umsatzkosten stiegen in leicht geringerem Maße als die Umsatzerlöse.

Die Rohstoffpreise gingen gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2012 zurück. Sie sanken auf etwa EUR 35,9 pro Quadratmeter um ca. EUR 4,5 oder 11,1 % gegenüber EUR 40,4 pro Quadratmeter in den ersten neun Monaten des Jahres 2012. Der Anteil der Rohstoffkosten machte in den neun Monaten zum 30. September 2013 etwa 84,5 % der Umsatzkosten aus, während ihr Anteil in den neun Monaten zum 30. September 2012 etwa 87,5 % betrug.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis für die zum 30. September 2013 endenden neun Monate stieg um EUR 15,3 Mio. oder 40,8 % von EUR 37,4 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2012 auf rund EUR 52,8 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Umsatzerlöse beim Bankensicherheitsglas und beim Bauglas zurückzuführen. Beim Bankensicherheitsglas stieg das Bruttoergebnis von EUR 14,0 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2012 um EUR 8,4 Mio. oder 60,0 % auf EUR 22,4 Mio. Das Bruttoergebnis beim Fahrzeugsicherheitsglas und beim Bauglas konnte in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 16,6 % bzw. 66,7 % auf EUR 20,4 Mio. bzw. EUR 10,0 Mio. angehoben werden.

Die Gesamtbruttogewinnmarge stieg leicht von 46,8 % in den neun Monaten zum 30. September 2012 auf 48,5 % in den neun Monaten zum 30. September 2013, was darauf zurückzuführen ist, dass die Umsatzkosten in leicht geringerem Maße stiegen als die Umsatzerlöse.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge stiegen von TEUR 134 in den neun Monaten zum 30. September 2012 um TEUR 1.737 oder das 13-fache auf TEUR 1.871 in den neun Monaten zum 30. September 2013, was im Wesentlichen auf die ausgewiesenen Währungsgewinne aus der Umrechnung von Darlehen in Kapital im Berichtszeitraum zurückzuführen ist.

Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen von EUR 3,9 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2012 um EUR 1,7 Mio. oder 42,1 % auf EUR 5,6 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2013, was im Wesentlichen auf höhere Personal-, Transport- und Werbekosten im Berichtszeitraum zurückzuführen ist.

Der Prozentsatz der Marketing- und Vertriebskosten im Verhältnis zum Gesamtumsatz betrug in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten 5,1 % und 4,9 % in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen sanken von EUR 4,3 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2012 um EUR 1,5 Mio. oder 33,4 % auf EUR 2,8 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2013, was im Wesentlichen auf Wechselkursverluste aus der Auflösung von Festgeldern in den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 zurückzuführen ist.

Der Prozentsatz der Verwaltungsaufwendungen im Verhältnis zum Umsatz betrug in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten 2,6 % und 5,3 % in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns beliefen sich in den ersten neun Monaten zum 30. September 2013 auf EUR 2,0 Mio. und machten somit 1,9 % des Gesamtumsatzes aus (neun Monate zum 30. September 2013: EUR 1,9 Mio.).

Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten stiegen erheblich um EUR 1,7 Mio. oder 82,2 % in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten auf EUR 3,7 Mio. in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten. Dieser Anstieg entspricht der Erhöhung der Bankdarlehen.

Betriebsergebnis im Berichtszeitraum / EBIT

Das Ergebnis vor Steuern stieg im Berichtszeitraum von EUR 13,2 Mio. in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten um EUR 27,6 Mio. oder 210,3 % auf EUR 40,8 Mio. in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten, was im Wesentlichen auf den Verlust zurückzuführen ist, der in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 durch den Ansatz der Wandelanleihe entstanden ist. Gegenüber TEUR 15.011 in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 konnte das EBIT in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 194,9 % auf TEUR 44.265 angehoben werden. Die EBIT-Marge stieg von 18,7 % in den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 auf 40,7 % im Berichtszeitraum. Bereinigt um den Sondereffekt des erstmaligen Ansatzes der Anleihenkomponente und des Wandlungsrechts würde das EBIT in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 TEUR 27.529 betragen.

Steuern

Der Steuersatz des Konzerns entspricht im Wesentlichen dem seiner einzigen operativen Gesellschaft in Guangzhou, die seit 2010 als „Hightech-Unternehmen“ gilt und für sechs Jahre einem ermäßigten Steuersatz von 15 % unterliegt. Solange die Anerkennung als Hightech-Unternehmen für die operative Gesellschaft in Sichuan noch nicht gilt, wird insoweit der Steuersatz von 25 % angewandt. Der durchschnittliche Steuersatz betrug in den neun Monaten zum 30. September 2013 17,0 %.

Nettogewinn

Der Nettogewinn für die zum 30. September 2013 endenden neun Monate stieg auf EUR 33,9 Mio. von EUR 8,6 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2012.

Nettogewinnmarge

Die Nettogewinnmarge stieg im Berichtszeitraum von 10,8 % in den zum 30. September 2012 endenden neun Monaten auf 31,1 % in den neun Monaten zum 30. September 2013, was im Wesentlichen auf den Verlust zurückzuführen ist, der in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 durch den erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe entstanden ist.

Zusammenfassung der Ertragslage

Die Geschäftsleitung ist mit der Umsatzentwicklung sowie mit der Bruttogewinnmarge in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 sehr zufrieden. Der Anstieg des Nettogewinns entspricht den Erwartungen der Geschäftsleitung.

VERMÖGENSLAGE

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung und Entwicklung der Aktiva und Passiva des Konzerns zum 30. September 2013 und zum 31. Dezember 2012:

Beträge in TEUR	30. September 2013	31. Dezember 2012	Veränder- ung in %
		(Geprüft)	
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	40.114	29.850	34,4
Vorauszahlung für den Erwerb von Sachanlagen	7.099	13.006	-45,4
Landnutzungsrechte	11.295	11.472	-1,5
Immaterielle Vermögenswerte	5	8	-37,5
Vorauszahlungen für Operating Leasing	1.658	1.736	-4,5
Aktive latente Steuern	124	160	-22,5
	60.295	56.232	7,2
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3.120	2.398	30,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	35.992	23.819	51,1
Steuerforderungen	465	970	-52,1
Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen	5	5	0,0
Vorauszahlungen für Operating Leasing	112	112	0,0
Zahlungsmittel und Bankguthaben	115.102	84.412	36,4
	154.796	111.716	38,6
Vermögenswerte gesamt	215.091	167.948	28,1
Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	17.700	17.700	0,0
Kapitalrücklagen	19.739	19.739	0,0
Gesetzliche Rücklagen	4.161	4.161	0,0
Währungsumrechnungsrücklage	7.799	9.093	-14,2
Gewinnrücklagen	98.025	64.152	52,8
	147.424	114.845	28,4
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelanleihe – Anleihenkomponente	18.189	17.261	5,4
Besicherte Bankdarlehen	24.487	24.024	1,9
	42.676	41.285	3,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.815	1.471	91,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	21.004	9.108	130,6
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	336	333	0,9
Wandelanleihe – Wandlungsrecht	836	906	-7,7
	24.991	11.818	111,5
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	215.091	167.948	28,1

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Sachanlagen

Die Sachanlagen des Konzerns erhöhten sich von EUR 29,9 Mio. zum 31. Dezember 2012 um etwa EUR 10,2 Mio. oder 34,4 % auf EUR 40,1 Mio. zum 30. September 2013.

Die Anschaffungskosten für Sachanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 44.101, beinhalteten zum 30. September 2013 vor allem Werks- und Bürogebäude in Höhe von TEUR 26.863, maschinelle Anlagen in Höhe von TEUR 15.770, Büroausstattung in Höhe von TEUR 357, Fahrzeuge in Höhe von TEUR 425 und im Bau befindliche Anlagen der GHW und der SHW in Höhe von TEUR 686.

Die Zugänge zu den Sachanlagen des Konzerns beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 12.179, wovon TEUR 23 Zugänge bei den Werks- und Bürogebäuden der GHW und der SHW, TEUR 15 Zugänge bei den maschinellen Anlagen der SHW, TEUR 7 Zugänge bei der Büroausstattung der GHW und SHW, TEUR 225 Zugänge bei den Fahrzeugen und TEUR 11.909 Zugänge bei den im Bau befindlichen Anlagen der SHW darstellen. TEUR 5.907 der Zugänge bei den im Bau befindlichen Anlagen werden von der Vorauszahlung für den Erwerb von Sachanlagen übertragen.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern ergaben sich aus einer temporären Differenz infolge einer Anpassung der Konten der operativen chinesischen Tochtergesellschaft in Sichuan an IFRS.

Vorauszahlung für den Erwerb von Sachanlagen

Die Vorauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen beinhalten die Vorauszahlungen für den Erwerb von maschinellen Anlagen für die Produktionsanlagen der GHW und der SHW. Zum 30. September 2013 bestanden diese maschinellen Anlagen aus Maschinen, die teilweise gezahlt und noch nicht geliefert wurden. Die maschinellen Anlagen werden im Laufe des Jahres 2013 geliefert, und es ist geplant, dass die Inbetriebnahme der hier ausgewiesenen maschinellen Anlagen zum Ende des Jahres 2013 erfolgt sein wird.

Landnutzungsrechte

Die Landnutzungsrechte umfassen vor allem die Landnutzungsrechte der Sichuan Hing Wah Glass Ltd.

Vorauszahlungen für Operating Leasing

Die Vorauszahlung für das Operating Leasing bezieht sich auf die Landnutzungsrechte und unseren Firmensitz in Guangzhou, für die eine Vorauszahlung an eine nahe stehende Person, Herrn Shi Chunli, geleistet wurde. Da die Laufzeit des Leasingvertrages im Vergleich zur Nutzungsdauer von Grundstücken relativ kurz ist, kam der Konzern zu der Schlussfolgerung, dass die Leasingvereinbarung in Bezug auf das zu nutzende Land ein Operating Leasing darstellt und die Vorauszahlung wurde neu als Leasing-Vorauszahlung für Landnutzungsrechte klassifiziert. Sie wird über die Laufzeit der Leasingvereinbarung, welche

20 Jahre (20 Jahre Leasinglaufzeit zuzüglich einer kostenlosen Verlängerung von 10 Jahren) beträgt, erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Mietausgaben für dieses Operating Leasing beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 auf TEUR 86.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe und fertige Erzeugnisse. Die Vorräte wuchsen von EUR 2,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 0,7 Mio. oder 30,1 % auf EUR 3,1 Mio. zum 30. September 2013, da wegen der erwarteten höheren Nachfrage die Lagerbestände erhöht werden mussten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stiegen von EUR 23,8 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 12,2 Mio. oder 51,1 % auf EUR 36,0 Mio. zum 30. September 2013.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich leicht von EUR 21,8 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 29,1 Mio. zum 30. September 2013. Zum 30. September 2013 gab es keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Über-Fälligkeit von mehr als 30 Tagen.

Die sonstigen Forderungen erhöhten sich von EUR 2,0 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 6,9 Mio. zum 30. September 2013. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Zahlung einer Wechselbürgschaft an einen unserer Lieferanten zurückzuführen.

Steuerforderungen

Die Steuerforderungen umfassen eine Forderung der Ertragsteuern, die vom Werk in Guangzhou im ersten Quartal 2010 geleistet wurde sowie der Einfuhrabgaben, die im letzten Quartal des Jahres 2012 vom Werk in Sichuan gezahlt wurden.

Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen

Die Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen beinhalten eine Anzahlung für ein operatives Leasing, die an ein nahestehendes chinesisches Unternehmen geleistet wurde, das von einem der Vorstandsmitglieder, Herrn Shi Chunli, beherrscht wird.

Zahlungsmittel und Bankguthaben

Die Zahlungsmittel und Bankguthaben der Gruppe stiegen um EUR 30,7 Mio. von EUR 84,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 115,1 Mio. zum 30. September 2013, was im Wesentlichen auf den positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

EIGENKAPITAL

Die Holdinggesellschaft, China Specialty Glass AG, wurde am 1. Juli 2011 im Prime Standard-Segment der Deutschen Börse zugelassen. Im Zuge der Börsenzulassung wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2.650.000 Aktien vorgenommen, die mit der Eintragung in das Deutsche Handelsregister vom 19. Juli 2011 wirksam wurde. Dadurch erhöhte sich das Aktienkapital von 15.050.000 Aktien auf 17.700.000 Aktien und das genehmigte Kapital verringerte sich entsprechend von 7.525.000 Aktien auf 4.875.000 Aktien. Die über den Nennbetrag der ausgegebenen Aktien hinaus erzielten Beträge wurden nach Abzug der Emissionskosten (abzüglich der enthaltenen Steuerersparnis) den Kapitalrücklagen zugeführt.

Das gesamte Eigenkapital des Konzerns beträgt TEUR 147.424, während sich das Gesamtkapital des Konzerns auf TEUR 215.091 beläuft. Dementsprechend liegt die Eigenkapitalquote bei 68,5 % (drei Quartale des Vorjahres: 66,4 %).

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Wandelanleihe und besicherte Bankdarlehen

Das besicherte Bankdarlehen ist ein befristetes besichertes Darlehen über RMB 200 Mio. (ca. EUR 24 Mio. unter Verwendung des Wechselkurses zum Ausgabezeitpunkt), das für die Finanzierung eines Teils der neuen Produktionsstätte in Guangzhou verwendet werden soll. Es wird erwartet, dass die Geschäftsentwicklung der CSG durch diese neue Produktionsstätte vorangetrieben wird. Das Darlehen wird mit 151 % des Leitzinses der People's Bank of China (PBoC) verzinst, was insgesamt einen Zinssatz etwa 10 % jährlich ausmacht, und es hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Die Sicherheiten für das auf RMB lautende Darlehen beinhaltet die Aktien der Sichuan Hing Wah Glass Limited, das Umlaufvermögen und das künftige Anlagevermögen der Guangzhou Hing Wah Industry Co. Ltd. und die Verpfändung der Zinsen.

Die Wandelanleihe dient hauptsächlich dem Zweck der Kapitalzuführung für die in Guangzhou gegründete Tochtergesellschaft und soll künftiges Wachstum unterstützen. Das Darlehen ist zum 6-Monats-LIBOR plus Basismarge zu verzinsen, was insgesamt einen Zinssatz von etwa 10,52 % jährlich ausmacht, und es hat eine Kreditlaufzeit von sechs Jahren. Das Darlehen ist allein auf Wunsch des Darlehensgebers in 6,0 bis 10,13 Prozent der Aktien (vor Börsennotierung) einer neu gegründeten ausländischen Tochtergesellschaft der China Specialty Glass AG wandelbar, der China Specialty Glass Holdings Limited, die auf den Kaimaninseln gegründet wurde. Die Wandelanleihe ist im Kontext eines geplanten Relistings an der Börse in Hongkong zu betrachten. Nachdem der Konzern das operative Geschäft an diese Tochtergesellschaft übertragen haben wird, strebt man ein Relisting an der Börse Hongkong an. Erfolgt eine solche Gründung nicht oder sollte Credit Suisse die Wandeloption nicht ausüben, so wird das Darlehen bei Fälligkeit einschließlich einer Leistungsprämie zurückgezahlt. Die Sicherheiten für die Wandelanleihe beinhalten die Aktien der Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited, der China Specialty Glass Holdings Limited und deren Auslandstochtergesellschaften, die bereits bestehen oder künftig noch gegründet werden. Darüber hinaus umfassen sie 100 % der Eigenkapitalzinsen der Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Limited, sämtliche Aktiva des Trägerunternehmens, der Luckyway

Global Group Limited, die auf den Britischen Jungferninseln eingetragen ist, sowie das Rückstellungskonto für Schuldendienste.

Wenn innerhalb von 24 Monaten nach Ausgabedatum der Wandelanleihe ein qualifiziertes Relisting an der Börse stattfinden sollte, so hat Credit Suisse das Recht, die Wandelanleihe vor der Börsennotierung in 8 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder nach der Börsennotierung in 6 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder aber in einen Anteil der Stammaktien des notierten Unternehmens, der eine gleichwertige Rendite erbringt, umzuwandeln.

Findet das qualifizierte Relisting an der Börse später als 24 Monate nach Ausgabedatum der Wandelanleihe statt, so hat Credit Suisse das Recht, die Wandelanleihe vor der Börsennotierung in 10,13 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder nach der Börsennotierung in 7,6 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder aber in einen Anteil der Stammaktien des notierten Unternehmens, der eine gleichwertige Rendite erbringt, umzuwandeln.

Findet vor Ablauf von 39 Monaten nach Ausgabedatum der Wandelanleihe kein qualifiziertes Relisting an der Börse statt oder tritt ein in den Konditionenvereinbarungen der Wandelanleihe beschriebenes Ereignis ein, so wird die Wandelanleihe zurückgezahlt, und Credit Suisse erhält das Recht auf eine Wandlungsverzichtsprovision in Form eines Rohertrags in Höhe von 20 % jährlich, der sich auf der Grundlage des ursprünglichen Gesamtbetrags der Wandelanleihe und des Betrags, inklusive Zinsen, des auf RMB lautenden Darlehens ergibt.

Anleihenkomponente

Der Marktwert der Anleihenkomponente der Wandelanleihe wurde beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zum Ausgabezeitpunkt ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente wird mithilfe des marktüblichen Zinssatzes für eine ähnliche Anleihe ohne Wandlungsrecht berechnet. Die mit der Wandelanleihe zusammenhängenden Transaktionskosten sind im Buchwert der Fremdkapitalkomponente enthalten und werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Die Anleihenkomponente wird anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Zum 30. September 2013 setzt sich die Anleihenkomponente aus einem Nennwert von USD 10,0 Mio. (ca. EUR 7,6 Mio. unter Verwendung des Wechselkurses zum Ausgabezeitpunkt) und einem Buchwert in Höhe von USD 24,0 Mio. (ca. EUR 18,2 Mio.) zusammen. Eine detaillierte Berechnung des Buchwerts wird im Folgenden dargestellt:

	TEUR
Buchwert der Anleihenkomponente zum 31. Dezember 2012	17.261
Zinsaufwand	602
Gezahlte Zinsen	(402)
Abschreibung der anfänglichen Transaktionskosten der Wandelanleihe	1.127
Währungsumrechnungsrücklage	(399)
Buchwert der Anleihenkomponente zum 30. September 2013	18.189

Wandlungsrecht

Das Wandlungsrecht der Wandelanleihe stellt ein Derivat dar, das mit dem Eigenkapital der Gesellschaft besichert ist. Das Wandlungsrecht wird anschließend neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Erträge oder Verluste, die auf die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen sind, gehen direkt in das Periodenergebnis ein.

Das Wandlungsrecht besteht zum 30. September 2013 aus einem Buchwert in Höhe von USD 1,1 Mio. (ca. EUR 0,8 Mio.).

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts der Wandelanleihe wird wie folgt berechnet:

	1. Januar 2013 bis 30. September 2013	22. Mai 2012 bis 31. Dezember 2012
	TEUR	TEUR
Beizulegender Zeitwert des Wandlungsrechts zum Beginn des Berichtszeitraums	906	968
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	(50)	(62)
Währungsumrechnungsrücklage	(20)	-
Beizulegender Zeitwert des Wandlungsrechts zum Ende des Berichtszeitraums	836	906

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von EUR 9,1 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 11,9 Mio. auf EUR 21,0 Mio. zum 30. September 2013.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von EUR 6,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 6,2 Mio. auf EUR 12,6 Mio. zum 30. September 2013, was der Zunahme der Einkäufe und Vorräte entspricht, da die Produktionsanlage in Sichuan nun in Betrieb ist und wir die Lagerhaltung vergrößern mussten, um die erwartete Nachfrage des Werks in Sichuan erfüllen zu können. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist, dass mit einem unserer Lieferanten dessen Zahlungsfrist auf ein Jahr verlängert wurde.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von EUR 2,7 Mio. zum 30. September 2012 um EUR 5,7 Mio. auf EUR 8,4 Mio. zum 30. September 2013. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Zahlung eines Wechsels als Garantie an einen unserer Lieferanten zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen umfassen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,3 Mio. gegenüber einem der Vorstandsmitglieder, Herrn Sze Nang Heung.

Verzinsliche Bankdarlehen

Der Konzern hat bei einer chinesischen Bank, der Ping An Bank, ein neues Darlehen in Höhe von EUR 6,2 Mio. aufgenommen. Die Zinskonditionen liegen bei 110 % des Leitzinsniveaus der People's Bank of China (PBoC), was derzeit in etwa 6,6 Prozent jährlich entspricht. Dieses Darlehen wurde im dritten Quartal 2013 getilgt.

Zusammenfassung der Vermögenslage

Die Vermögenslage spiegelt aus Sicht der Geschäftsführung die im Geschäftsjahr vorgenommenen Erweiterungsinvestitionen in das Anlagevermögen, im Speziellen in das neue Werk in Sichuan, wider. Die Eigenkapitalbasis und die Eigenkapitalquote sind sehr solide. Weitere Darlehen werden die Finanzierung künftiger Erweiterungen und einer Umstrukturierung des Konzerns sichern.

CASHFLOW UND LIQUIDITÄT

Die folgende Tabelle ist ein Auszug aus den Cashflow-Angaben des Konzerns, die dem Konzernzwischenabschluss gemäß IFRS für die zum 30. September 2013 endenden neun Monate entnommen wurden:

Beträge in TEUR	9M 2013	9M 2012
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	40.947	(Angepasst) 19.770
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(6.138)	(9.078)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(1.847)	20.650
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Bankguthaben	32.962	31.342
Zahlungsmittel und Bankguthaben zu Beginn des Berichtszeitraums	84.412	56.572
Auswirkungen der Währungsumrechnung	(2.272)	(5.939)
Zahlungsmittel und Bankguthaben am Ende des Berichtszeitraums	115.102	81.975

Im Vergleich zum 30. September 2012 hat sich die Nettoliquidität zum 30. September 2013 verbessert. Der Konzern erzielte aus seiner Geschäftstätigkeit einen Netto-Cashflow von EUR 40,9 Mio. Die Mittelabflüsse in Höhe von EUR 6,1 Mio. bzw. EUR 1,8 Mio. resultierten aus der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit. Zu den Investitionstätigkeiten gehörte im Berichtszeitraum der Erwerb von Sachanlagen in den Werken in Guangzhou und Sichuan.

Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums

Die Zahlungsmittel und Bankguthaben beliefen sich zum 30. September 2013 auf EUR 115,1 Mio. Der größte Teil der Zahlungsmittel und Bankguthaben wurde in China gehalten und lautete hauptsächlich auf RMB, HKD und EUR.

Liquiditätssteuerung

Das grundsätzliche Ziel der Liquiditätssteuerung der CSG besteht darin sicherzustellen, dass zu jeder Zeit in ausreichendem Maße Mittel vorhanden sind, um die finanziellen Verpflichtungen des Unternehmens zu erfüllen. Aus diesem Grund führt die CSG eine Liquiditätsplanung durch und beobachtet die tatsächlichen Zu- und Abflüsse. Die Beschränkung von Übertragungen von und nach China stellt auch eine wichtige Rahmenbedingung für die Liquiditätsplanung dar.

Zusammenfassung der Finanzlage

Die Geschäftsführung ist mit der Finanzlage zufrieden. Diese entspricht der Erwartung. Die Geschäftsführung erwartet keine Liquiditätsengpässe weder in 2013 noch in naher Zukunft.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschung und Entwicklung des Konzerns beruht auf einem System der abteilungsübergreifenden Koordination und Partizipation. Der Konzern betrachtet seine Forschung und Entwicklung sowie sein Produktdesign als Schlüsselfaktoren für seinen Erfolg. Im Berichtszeitraum hat der Konzern kein neues innovatives Produkt auf den Markt gebracht. Der Konzern ist nicht der Auffassung, dass die Kriterien zur Aktivierung der Entwicklungskosten als immaterieller Vermögenswert erfüllt werden.

Dem Konzern entstanden im Berichtszeitraum Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.019 (9 Monate zum 30. September 2012: TEUR 1.856).

PERSONAL

In den neun Monaten zum 30. September 2013 waren im Durchschnitt 794 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (9 Monate zum 30. September 2012: 556 Mitarbeiter). Die Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl ist auf die Neueinstellung von Personal für die Produktionsanlage in Sichuan und eine steigende Mitarbeiterzahl im Werk in Guangzhou zurückzuführen. Im Folgenden werden die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen des Konzerns für die neun Monate zum 30. September 2013 und 2012 näher analysiert:

Funktion	Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	
	9M 2013	9M 2012
Geschäftsführung und Verwaltung	98	82
Vertrieb und Marketing	70	54
Fertigung	626	420
	794	556

In den neun Monaten zum 30. September 2013 beliefen sich die gesamten Lohn- und Gehaltskosten des Konzerns auf EUR 4,0 Mio. gegenüber EUR 3,0 Mio. in den neun Monaten zum 30. September 2012, die eine Sonderzahlung zum Jahresende enthielten. Dies entspricht 3,7 % bzw. 3,7 % des Gesamtumsatzes in den neun Monaten zum 30. September 2013 bzw. 2012.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung hängt von einem ordnungsgemäß funktionierenden Risikomanagementsystem ab. Das Risikomanagementsystem der China Specialty Glass Group ist darauf ausgerichtet, die praktischen Anforderungen unseres Betriebs zu erfüllen. Es ist so aufgebaut, dass die Chancen und Risiken zu einem frühen Zeitpunkt hervorgehoben werden und es unterstützt dabei, auftretende Risiken zu vermeiden oder zu begrenzen.

Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die bestehenden Risiken und deren Entwicklung. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat regelmäßige Berichte und aktuelle Informationen zur Geschäftsstrategie sowie zu sämtlichen für die Gesellschaft wesentlichen Themen vor, die Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und das Risikomanagementsystem betreffen, das kürzlich eingeführt wurde.

Der Konzern wird sich weiterhin bemühen, seine Produktionskapazitäten in der neuen Produktionsanlage in Sichuan sowie auch in der bestehenden Anlage in Guangzhou, China, zu erhöhen. Phase I des Werks in Sichuan wurde 2012 abgeschlossen, und Phase II des Werks in Sichuan befindet sich noch im Bau und wird voraussichtlich 2015 fertiggestellt sein. Es wird erwartet, dass das Werk in Sichuan im Jahr 2016 voll in Betrieb gehen wird. Einer unverbindlichen Mitteilung der Regierung von Guangzhou zufolge, könnte es sein, dass die CSG ihren Produktionsstandort Guangzhou bis zum Jahr 2016 verlegen muss. Obwohl noch keine offizielle Entscheidung getroffen wurde, wird die Unternehmensleitung der CSG bereits 2014 vorab nach einem passenden Grundstück im städtischen Außenbezirk von Guangzhou suchen.

Die Gesellschaft hat im September 2013 eine bedeutsame Ausschreibung des Chinesischen Ministeriums für öffentliche Sicherheit gewonnen und ist damit alleiniger Ausstatter von Sicherheitsglas für Polizeiautos geworden. Dieser Vertrag wird jährlich neu ausgeschrieben.

Darüber hinaus gab es zum 30. September 2013 keine erheblichen Veränderungen in Bezug auf die Risiken und Chancen.

NACHTRAGSBERICHT

Es gab keine weiteren wichtigen nicht berücksichtigungspflichtigen oder berücksichtigungspflichtigen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und der Erstellung dieses Abschlusses, über die zu berichten wäre.

AUSBLICK

Die folgenden Aussagen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Leistung des Konzerns sowie die wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich Markt- und Branchenentwicklungen beruhen auf Einschätzungen, die der Konzern auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen als realistisch betrachtet. Nichtsdestotrotz unterliegen sie einem gewissen Grad an Unsicherheit und einem unvermeidbaren Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen letztendlich nicht eintreten werden, sei es insgesamt oder innerhalb des erwarteten Ausmaßes.

Wahrscheinlich wird die chinesische Wirtschaft im Jahr 2013 etwas langsamer wachsen als im Jahr 2012. China wird jedoch weiterhin einem Risiko gegenüberstehen, das aus dem hohen Niveau an schuldenfinanzierten Investitionen der vergangenen Jahre resultiert.

Angesichts der steigenden Nachfrage nach schusssicherem Glas wird erwartet, dass der Absatz von schusssicherem Glas in den kommenden fünf Jahren weiterhin steigen wird und die Umsatzerlöse der gesamten Branche im Jahr 2015 bei etwa RMB 3,97 Mrd. liegen werden.



Ein wesentlicher Teil des Geschäftsmodells des Konzerns besteht darin, die Umsatzerlöse mit seinen Produkten durch eine Erweiterung des nationalen und internationalen Vertriebsnetzes zu steigern. Der Konzern wird sein Vertriebsnetz in den westlichen, zentralen und nordöstlichen Regionen des Landes weiterhin ausbauen. Darüber hinaus beabsichtigt der Konzern, sich zunächst in ausgewählten Ländern Asiens auf den Fahrzeugsicherheitsglasmarkt zu konzentrieren und später Erweiterungen auf andere Produktsegmente vorzunehmen.

Des Weiteren wird sich der Konzern weiterhin bemühen, seine Produktionskapazitäten in der neuen Produktionsanlage in Sichuan sowie auch in der bestehenden Anlage in Guangzhou, China, auszuweiten. Phase II des Werks in Sichuan befindet sich noch im Bau und wird voraussichtlich 2015 fertiggestellt sein. Es wird erwartet, dass das Werk in Sichuan im Jahr 2016 voll in Betrieb gehen wird. Einer unverbindlichen Mitteilung der Regierung von Guangzhou zufolge, könnte es sein, dass die CSG ihren Produktionsstandort Guangzhou bis zum Jahr 2016 verlegen muss. Obwohl noch keine offizielle Entscheidung getroffen wurde, wird die Unternehmensleitung der CSG bereits 2014 vorab nach einem passenden Grundstück im städtischen Außenbezirk von Guangzhou suchen.

Entsprechend ihrer Wachstumsstrategie beabsichtigt die CSG, den Verkauf ihrer Produkte durch den Ausbau des Vertriebsnetzwerks in China und im Ausland weiter zu fördern. Die erforderliche erhöhte Produktionskapazität wird mit der neuen Fertigungsstraße für Verbundglas und thermisch vorgespanntes Glas in der Provinz Sichuan erreicht werden.

Die CSG Gruppe ist auf gutem Wege, die Erwartungen hinsichtlich des Etats für 2013 zu erfüllen, in dem ein Anstieg des Nettoergebnisses und der Umsatzerlöse von etwa 40 % angesetzt wurde.

München, 29. November 2013
China Specialty Glass AG

Der Vorstand



Nang Heung Sze (CEO)



Chun Li Shi (Co-CEO)



Jing He (CFO)



Chao Zhou (COO)



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzerngesamtergebnisrechnung

	9 Monate zum 30. September 2013	30. September 2012
	TEUR	TEUR (Angepasst)
Umsatzerlöse	108.814	80.151
Umsatzkosten	(56.053)	(42.720)
Bruttogewinn	52.761	37.431
Sonstige Erträge	1.871	134
Marketing- und Vertriebskosten	(5.552)	(3.906)
Verwaltungsaufwendungen	(2.846)	(4.274)
Finanzerträge	290	188
Finanzierungskosten	(3.706)	(2.034)
Verlust beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe und des Wandlungsrechts	-	(12.519)
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente	50	1
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.019)	(1.856)
Ergebnis vor Steuern	40.849	13.165
Steuern	(6.976)	(4.518)
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Nettogewinn	33.873	8.647
Sonstiges Gesamteinkommen: Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(1.294)	1.958
Gesamtergebnis	32.579	10.605
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahresüberschuss	33.873	8.647
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis	32.579	10.605
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	EUR 1,91	EUR 0,49
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	17.700.000	17.700.000

Die beigelegten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Konzernzwischenbilanz

	30. September 2013	31. Dezember 2012	30. September 2012
	TEUR	TEUR (Geprüft)	TEUR (Angepasst)
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	40.114	29.850	34.817
Vorauszahlung für den Erwerb von Sachanlagen	7.099	13.006	7.300
Landnutzungsrechte	11.295	11.472	12.047
Immaterielle Vermögenswerte	5	8	8
Vorauszahlungen für Operating Leasing	1.658	1.736	1.808
Aktive latente Steuern	124	160	1.020
	60.295	56.232	57.000
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3.120	2.398	3.093
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	35.992	23.819	21.500
Steuerforderungen	465	970	1.394
Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen	5	5	5
Vorauszahlungen für Operating Leasing	112	112	115
Zahlungsmittel und Bankguthaben	115.102	84.412	81.975
	154.796	111.716	108.082
Vermögenswerte gesamt	215.091	167.948	165.082
Passiva			
Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	17.700	17.700	17.700
Kapitalrücklagen	19.739	19.739	19.739
Gesetzliche Rücklagen	4.161	4.161	724
Währungsumrechnungsrücklage	7.799	9.093	11.547
Gewinnrücklagen	98.025	64.152	59.921
	147.424	114.845	109.631
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelanleihe – Anleihenkomponente	18.189	17.261	17.008
Besicherte Bankdarlehen	24.487	24.024	25.437
	42.676	41.285	42.445
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.815	1.471	1.631
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	21.004	9.108	9.924
Wandelanleihe – Eigenkapitalkomponente	836	906	1.007
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	336	333	444
	24.991	11.818	13.006
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	215.091	167.948	165.082

Die Vergleichbarkeit wird durch Wertveränderungen der funktionalen Währungseinheit (RMB) der operativen chinesischen Tochtergesellschaft gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Den Anteilseignern des Konzerns zurechenbar:					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklage*	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2012	17.700	19.739	724	9.589	51.274	99.026
Gesamtergebnis	-	-	-	1.958	8.647	10.605
Stand zum 30. September 2012	17.700	19.739	724	11.547	59.921	109.631
Gesamtergebnis	-	-	3.437	(2.454)	4.231	5.214
Stand zum 1. Januar 2013	17.700	19.739	4.161	9.093	64.152	114.845
Gesamtergebnis	-	-	-	(1.294)	33.873	32.579
Stand zum 30. September 2013	17.700	19.739	4.161	7.799	98.025	147.424

Die Vergleichbarkeit wird durch Wertveränderungen der funktionalen Währungseinheit (RMB) der operativen chinesischen Tochtergesellschaft gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.

*Es handelt sich um den alleinigen Teil der Überleitung auf das Gesamtergebnis (OCI)

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.



Konzern-Kapitalflussrechnung

	9 Monate zum 30. September 2013	9 Monate zum 30. September 2012
	TEUR	TEUR (Angepasst)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	40.847	13.165
Wertberichtigungen auf:		
Finanzerträge	(290)	(188)
Finanzierungskosten	3.705	2.599
Verlust aus Veräußerung von Sachanlagen	-	4
Abschreibung auf Sachanlagen	1.874	894
Abschreibung auf langfristige Vorauszahlung für Operating Leasing	86	64
Abschreibung auf Landnutzungsrechte	223	99
Verluste beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe und der derivativen Finanzinstrumente	-	12.366
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente	(50)	-
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	2	2
Operatives Ergebnis vor Änderung des Betriebskapitals	46.397	29.005
Veränderung der Vorräte	(724)	(634)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen	(12.265)	(6.753)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	12.236	1.809
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	45.644	23.427
Zinseinkünfte	565	188
Veränderung der Mehrwertsteuer	516	-
Gezahlte Ertragsteuern	(5.778)	(3.845)
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	40.947	19.770
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und Mietgebäuden	(12.179)	(8.627)
Erwerb von Landnutzungsrechten	-	(451)
Veränderung der Vorauszahlungen für den Erwerb maschineller Anlagen	6.041	-
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(6.138)	(9.078)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Bankdarlehen (einschließlich Wandelanleihe)	6.106	39.393
Tilgung von kurzfristigen Bankdarlehen	(6.106)	(16.047)
Tilgung von besicherten Bankdarlehen	(244)	-
Gezahlte Zinsen	(1.609)	(2.599)
Veränderung der Verbindlichkeiten	6	(542)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(1.847)	20.650
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Bankguthaben	32.962	31.342
Zahlungsmittel und Bankguthaben zu Beginn des Berichtszeitraums	84.412	56.572
Auswirkungen der Währungsumrechnung	(2.272)	(5.939)
Zahlungsmittel und Bankguthaben zum Ende des Berichtszeitraums	115.102	81.975

Die beigegefügte Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Ausgewählte Angaben zum Konzernzwischenabschluss der China Specialty Glass AG

1. Art der Geschäftstätigkeit

Die CSG Gruppe (im Folgenden „Konzern“ genannt) umfasst die CSG AG, die Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited („HWG HK-Holding“) sowie deren hundertprozentige Tochterunternehmen China Specialty Glass Holdings Limited („CSGH“), Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Limited („GHW“) und Sichuan Hing Wah Glass Ltd. („SHW“).

Die CSG Gruppe entwickelt, produziert und verkauft unter der Marke „Hing Wah“ Spezialglas. Der Konzern vertreibt seine Produkte über ein eigenes Vertriebsnetzwerk direkt an Kunden im chinesischen Binnenmarkt.

Der Konzern ist einer der führenden Sicherheitsglashersteller in China und stellt für chinesische Banken und die Automobilindustrie Sicherheitsglas her, eine Klasse von Spezialglas, die vor allem dem persönlichen Schutz vor physischer Gewalt und gewaltsamem Eindringen dient. Der Konzern liefert ebenfalls unterschiedliche Spezialglasprodukte für den Bauglasmarkt.

Der Konzern bietet seinen Kunden im Zusammenhang mit dem Verkauf technische Beratung und Installationsanleitungen an. Die gegenwärtige Produktionsstätte der CSG Gruppe befindet sich in Guangzhou, in der Provinz Guangdong in Südchina, und wird von der hundertprozentigen operativen Konzerntochter GHW betrieben. Die Gruppe verfügt über eine neue Produktionsstätte in der Provinz Sichuan. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Konzern und dem Managementgremium des Guangdong – Wenchuan Industrial Park (das „Managementgremium“) vom Mai 2010 ist das Projekt in Sichuan in verschiedene Phasen unterteilt. Phase I des Werks in Sichuan ist abgeschlossen und wurde 2013 in Betrieb genommen. Phase II des Werks in Sichuan befindet sich noch im Bau. Der Baufortschritt verläuft gemäß Plan.

Der Geschäftssitz der Konzerntochter GHW befindet sich in Nr. 6, Hougang Xijie, Guanghai Road, Guangzhou, Volksrepublik China (die „VRC“). Die SHW hat ihren Sitz in Guangdong Road, Chengdu-Aba Industrial Park, Jintang Huaikou, Chengdu, Sichuan, VRC. Der Konzern verkauft seine Produkte an Kunden in der VRC.

Am 19. Dezember 2012 wurde eine neue hundertprozentige Tochtergesellschaft, China Specialty Glass Holdings Limited („CSGH“) auf den Kaimaninseln gegründet. Alleiniger Geschäftsführer dieser Gesellschaft ist Herr Sze Nang Heung.

2. Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wird für die zum 30. September 2013 endenden neun Monate vorgelegt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board (IASB) beschlossenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) für Zwischenabschlüsse mit Anwendung in der Europäischen Union (EU) erstellt. Daher umfasst dieser Konzernzwischenabschluss nicht alle Informationen, die gemäß IFRS für einen Jahresabschluss erforderlich sind.

Der Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Nach Ansicht des Konzernvorstands enthält der Konzernzwischenabschluss alle gewöhnlichen und wiederkehrenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung von Zwischenergebnissen als erforderlich angesehen werden. Die Ergebnisse für die neun Monate zum 30. September 2013 lassen nicht notwendigerweise Schlüsse auf zukünftige Ergebnisse zu.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ muss der Vorstand Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen treffen, die die Anwendung der Methoden und die ausgewiesene Höhe der Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die für den Konzernzwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -verfahren entsprechen denjenigen, die auch für den letzten Konzernjahresabschluss angewandt wurden. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsgrundsätze wurde im Anhang des Konzernabschlusses für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr veröffentlicht.

Die Beträge im Konzernzwischenabschluss wurden auf volle tausend Euro gerundet. Die Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013 wurde am 28. November 2013 vom Vorstand der CSG AG genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 28. November 2013 genehmigt.

3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen

3.1 Entsprechenserklärung und Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013 einschließlich Vergleichszahlen aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen wurden und zum 30. September 2013 in Kraft getreten waren, sowie gemäß § 315a Abs. 3 des deutschen Handelsgesetzes.

Die Beträge im Konzernzwischenabschluss wurden auf volle tausend Euro gerundet. Die Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2013 wurde am 28. November 2013 vom Vorstand der CSG AG genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 28. November 2013 genehmigt.

3.2 Standards, Novellierungen und Auslegungen zu bestehenden Standards, die in den neun Monaten zum 30 September 2013 angewandt wurden

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 die folgenden Standards und Auslegungen der IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten erstmals angewandt:

- Änderungen zu IAS 12 – Ertragsteuern (Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte)
- Verbesserungen zu IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer
- Änderungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Ausgeprägte Hochinflation)
- Änderungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Darlehen der öffentlichen Hand)
- Änderungen zu IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
- IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (durch den IASB veröffentlicht)

Die erstmalige Anwendung der oben angeführten Standards und ihrer Auslegungen, Änderungen oder Überarbeitungen sowie die Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen an den IFRS hatten auf die verkürzte Konzernzwischenbilanz, die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung oder die verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

3.3 Fehlerkorrektur des Konzernzwischenabschlusses Q3 2012

Die Gruppe hat sich entschlossen, einen Leasingvertrag im Zusammenhang mit dem Werk in Guangzhou als Operating Leasing zu betrachten und nicht als Finanzierungsleasingvertrag. Folglich führt die Korrektur der Vorauszahlungen für Operating Leasing zu einer Erhöhung der Mietausgaben um TEUR 86 und zu einer Verminderung der Abschreibungen auf Sachanlagen um TEUR 58. Dies führt zu einem Verlust in Höhe von TEUR 28.

Des Weiteren hat der Konzern am 26. April 2012 zwei besicherte Darlehensverträge mit den in Shanghai und in Singapur ansässigen Filialen der Credit Suisse AG („Credit Suisse“) geschlossen, deren Nennwerte sich auf EUR 24,0 Mio. bzw. EUR 9,6 Mio. beliefen. Das zweite Darlehen verfügt auch über einen wandelbaren Anteil. Der beim erstmaligen Ansatz beizulegende Zeitwert berechnet sich aus den Zahlungsströmen, die zum Leihzinssatz von 15,22 % diskontiert wurden. Der Ansatz der Wandelanleihe führte zum 30. September 2012 zu einem Verlust in Höhe von TEUR 11.508, der Ansatz des Wandlungsrechts führte zu einem Verlust in Höhe von TEUR 1.011. Die Gesamtauswirkung auf die Erträge in Höhe von TEUR 12.519 wurde unter dem Posten „Verlust beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe und des Wandlungsrechts“ ausgewiesen. Darüber hinaus wurden die direkt zurechenbaren Transaktionskosten der Wandelanleihe der Anleihenkomponente zugeschrieben und über den Darlehenszeitraum hinweg abgeschrieben, wodurch ein Ertrag in Höhe von TEUR 2.259 entstand.

Diese Posten wurden im dritten Quartalsbericht des Jahres 2012 noch nicht ausgewiesen. Wir verweisen auf „Finanzielle Verbindlichkeiten“ unter Abschnitt 10. In Summe führten diese Effekte zu einem Verlust in Höhe von TEUR 10.288, der im dritten Quartalsbericht des Jahres 2012 nicht ausgewiesen wurde. Die Berichtigungen wirken sich zusammen mit TEUR –10.288 auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus. Das Eigenkapital der Gruppe ist somit nachträglich um TEUR 10.288 gesunken.

4. Währungsumrechnung

Die Positionen im Konzernzwischenabschluss werden in der Währung des wichtigsten Wirtschaftsraums, in dem der Konzern tätig ist, berechnet („funktionale Währung“).

Der Konzern ist überwiegend in der VRC tätig und hat daher den Renminbi (RMB) als funktionale Währung.

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro (EUR), der die Berichtswährung der in Deutschland ansässigen rechtlichen Muttergesellschaft ist. Daher wurden alle Finanzinformationen vor Konsolidierung zu den folgenden Kursen von RMB in EUR und von HKD in EUR umgerechnet:

	Kurs zum Ende des Berichtszeitraums	Durchschnittlicher Kurs
30. September 2012	EUR 1,00 = RMB 8,1346	EUR 1,00 = RMB 8,1008
31. Dezember 2012	EUR 1,00 = RMB 8,3378	EUR 1,00 = RMB 8,1160
30. September 2013	EUR 1,00 = RMB 8,3080	EUR 1,00 = RMB 8,1883
30. September 2012	EUR 1,00 = HKD 9,9714	EUR 1,00 = HKD 9,9488
31. Dezember 2012	EUR 1,00 = HKD 10,2525	EUR 1,00 = HKD 9,9753
30. September 2013	EUR 1,00 = HKD 10,4768	EUR 1,00 = HKD 10,2175

5. Wesentliche Ereignisse und Transaktionen

Am 1. April 2013 haben die CSG AG und die Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited eine Vereinbarung getroffen, dass der ausstehende Darlehensbetrag in Höhe von EUR 20.468.316,88 (entsprechend ca. HKD 207.511.890,19), den die Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited der CSG AG schuldet, durch Kapitalisierung des ausstehenden Darlehens als zusätzliches gezeichnetes Kapital der Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited aufgekündigt werden soll.

Am 23. April 2013 erhöhte die CSG AG die Zahl der Vorstandsmitglieder von drei auf vier. Der Aufsichtsrat ernannte Herrn Chao Zhou mit Wirkung zum 1. Mai 2013 als neues Mitglied des Vorstands. Herr Zhou verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Spezialglasindustrie. Zuletzt war er für mehr als 15 Jahre als Stellvertretender Geschäftsführer und Konzernbeauftragter einer Tochtergesellschaft der CSG, der Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Ltd., tätig.

Am 1. Mai 2013 wurde Herr Zhou als Chief Operating Officer (COO) ernannt. Im Zusammenhang mit dieser Nachfolgeregelung der CSG übernahm der bisherige COO, Herr Stanley Shi, die Rolle des Co-Chief Executive Officers (Co-CEO) der Gesellschaft gemeinsam mit seinem Vater, dem gegenwärtigen CEO, Herrn Nang Heung Sze.

Es gab im Zeitraum zwischen dem 31. Dezember 2012 und dem 30. September 2013 keine weiteren wesentlichen Ereignisse und Transaktionen.

6. Segmentberichterstattung

Über die operativen Segmente wird in der gleichen Weise berichtet wie bei der internen Berichterstattung für das oberste Führungsgremium. Oberstes Führungsgremium, das für die Zuordnung von Ressourcen verantwortlich ist und die Leistung der operativen Segmente überprüft, ist der Vorstand der CSG AG, der strategische Entscheidungen trifft.

Nach erneuter Prüfung der Sachlage durch die Unternehmensführung kam die CSG AG zu dem Entschluss, dass die Gesellschaft nur ein Geschäftssegment hat. Gegenüber dem Vorjahr hat das Unternehmen sowohl das Managementreporting als auch die Ressourcenzuweisung geändert. Die Geschäftssegmente bilden nunmehr keine Grundlage mehr für das Managementreporting. Folgende Gründe haben dafür den Ausschlag gegeben:

1. Produktgruppen:

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns besteht in der Produktion von Sicherheitsglas. Sämtliche Glasarten werden auf identischen maschinellen Anlagen hergestellt. Aufgrund dessen hat die Unternehmensführung beschlossen, den Lagebericht nicht entsprechend der Produktgruppen in Segmente zu unterteilen.

2. Kunden:

In den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Konzerns erwirtschaftet. Da der Anteil weit unter 10 % des Gesamtumsatzes liegt, ist eine Segmentierung nach Kundenbasis nicht angemessen.

3. Geografisch:

Die CSG AG verkauft sämtliche Produkte innerhalb der VRC. Es gibt auch aufgrund der Größe des Unternehmens Unterschiede hinsichtlich der Marktbedingungen und der Klimaverhältnisse, jedoch sind wir der Ansicht, dass diese Unterschiede nicht ausreichen, um eine Unterteilung des Geschäfts in Segmente zu rechtfertigen.

7. Analyse ausgewählter Posten aus dem Konzernzwischenabschluss

Die Umsatzerlöse stiegen um etwa 35,8 % im Vergleich zu den Umsatzerlösen der operativen Tochtergesellschaften des Konzerns im gleichen Zeitraum 2012, vor allem aufgrund einer Anhebung des durchschnittlichen Verkaufspreises und einer größeren Absatzmenge.

Die Umsatzkosten stiegen in proportional geringerem Maße als die Umsatzerlöse, was auf einen Rückgang der Rohstoffkosten zurückzuführen ist.

Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen im Wesentlichen aufgrund der ausgewiesenen Währungsgewinne, die im Berichtszeitraum aus der Umwandlung des Darlehens zu Kapital entstanden sind.

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen gegenüber den Umsatzerlösen der einzigen operativen Tochtergesellschaft des Konzerns in den ersten Monaten des Jahres 2012 aufgrund der Erhöhung der Kosten für Transport, Werbeanzeigen und Personal erheblich an.

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich im Berichtszeitraum vor allem durch den ausgewiesenen Währungsverlust, der aus der Auflösung von Festgeldern in den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 entstanden ist.

Die Finanzierungskosten stiegen entsprechend der Erhöhung der Bankdarlehen erheblich.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 um 8,8 % auf EUR 2,0 Mio.

Die Zusammensetzung und die Beträge der langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2013 sind gegenüber den langfristigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2012 aufgrund des Erwerbs von Sachanlagen und der Kosten für Landnutzungsrechte gestiegen, wurden jedoch durch einen Rückgang der Vorauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen teilweise ausgeglichen.

Die Vorräte schwankten entsprechend dem Handelszyklus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stiegen entsprechend den höheren Umsatzerlösen. Der deutliche Anstieg der sonstigen Forderungen ist im Wesentlichen auf die Zahlung einer Bankgarantie für die verlängerte Kreditlaufzeit seitens eines Lieferanten zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund von erhöhten Einkäufen und Vorräten und weil einer unserer Lieferanten den Kreditzeitraum auf ein Jahr verlängert hat. Die erhöhten Vorräte resultieren daraus, dass die Produktionsanlage in Sichuan nun im Betrieb ist und wir größere Lagerbestände vorhalten müssen, um die erwartete Nachfrage des Werks in Sichuan erfüllen zu können. Der wesentliche Anstieg der sonstigen Forde-

rungen ist im Wesentlichen auf eine Zahlung einer Wechselbürgschaft an einen unserer Lieferanten zurückzuführen.

Die Steuerforderung resultiert daraus, dass der Konzern im ersten Quartal 2010 Steuern in Höhe von 25 % entrichtete. Im Folgenden wurde ihm jedoch der Status eines „Hightech-Unternehmens“ gewährt, wodurch der Konzern im Jahr 2010 zu einem geringeren Steuersatz von 15 % besteuert wurde. Der Konzern erwartet, die zu viel bezahlten Steuern zurückfordern zu können.

Die Zusammensetzung und die Beträge der kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2013 sind aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten erheblich gestiegen. Der Konzern hat bei einer chinesischen Bank, der Ping An Bank, ein neues Darlehen aufgenommen. Die Zinskonditionen liegen bei 110 % des Leitzinsniveaus der People's Bank of China (PBoC), was derzeit in etwa 6,6 Prozent jährlich entspricht. Dieses Darlehen wurde im dritten Quartal des Jahres 2013 vollständig getilgt.

Die Währungsumrechnungsrücklage sank im Vergleich zum 31. Dezember 2012, was auf Wechselkursschwankungen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 zurückzuführen ist.

8. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Grundlage des den Eigentümern der CSG AG (der rechtlichen Muttergesellschaft) zustehenden Gewinns berechnet. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien, die zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für die neun Monate bis zum 30. September 2013 verwendet wurde, betrug 17.700.000 Aktien.

9. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Es gab im Zeitraum zwischen dem Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr und dem Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 keine wesentlichen Änderungen der Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten.

10. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen die Anleihenkomponente und das Wandlungsrecht einer Wandelanleihe, Bankdarlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn die Gesellschaft eine Vertragspartei in Bezug auf das Finanzinstrument wird. Sämtliche zinsbezogenen Kosten werden gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzerns unter den Kreditkosten ausgewiesen. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die damit verbundene Verpflichtung entweder erfüllt oder aufgehoben wurde oder abgelaufen ist.

Wird eine finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere Verbindlichkeit mit erheblich abweichenden Konditionen gegenüber dem gleichen Darlehensgeber ersetzt oder werden die Konditionen einer bestehenden Verbindlichkeit im Wesentlichen geändert, so führt ein derartiger Ersatz oder eine derartige Änderung zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und zur Erfassung einer neuen Verbindlichkeit. Die daraus entstehende Differenz des Buchwerts wird erfolgswirksam ausgewiesen.

Wandelanleihe – Anleihenkomponente und Wandlungsrecht

Die Wandelanleihe des Konzerns wird zum Zeitpunkt der Ausgabe mit dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Anleihenkomponente wird mithilfe des marktüblichen Zinssatzes für eine ähnliche Anleihe ohne Wandlungsrecht berechnet. Die mit der Wandelanleihe zusammenhängenden Transaktionskosten sind im Buchwert der Fremdkapitalkomponente enthalten. Die Anleihenkomponente wird anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe wird das Wandlungsrecht zum beizulegenden Zeitwert erfasst und zum Ausgabezeitpunkt unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Anpassung der Anleihenkomponente führt zum 30. September 2012 zu einem anfänglichen Buchwert von TEUR 17.008. Durch die Anpassung der Anleihenkomponente entstand ein Verlust von TEUR 12.519. Die Nettoauswirkung der Anpassung der Anleihenkomponente beträgt TEUR -12.518.

Das Wandlungsrecht wird anschließend neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Erträge oder Verluste, die auf die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen sind, gehen direkt in das Periodenergebnis ein. Der erfolgswirksame Ertrag betrug zum 30. September 2013 TEUR 50. Gemäß IFRS 7.27A wird das Wandlungsrecht unter Stufe 3 eingeordnet. Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments betrug zum Bilanzstichtag TEUR 836. Ein Bewertungsgutachten von Ascent Partners, Hongkong, liegt dem Konzern vor. Um das Finanzinstrument zu bewerten, wurde das von K. Tsiveriotis und C. Fernandes beschriebene Bewertungsmodell angewandt, das zu zwei gekoppelten parabolischen partiellen Differentialgleichungen führt, die mithilfe der Finite-Differenz-Methode numerisch gelöst werden.

Um den zugrunde liegenden Unternehmenswert zu berechnen, wird der Marktansatz verwendet, der Bewertungsmultiplikatoren gebraucht, die von den Börsenkursen und Finanzdaten börsennotierter Unternehmen abgeleitet werden, denen ein ähnliches Geschäft und ein ähnliches Geschäftsmodell zugrunde liegen. Im Modell wurden die folgenden Bewertungsfaktoren angewandt:

- a) Mittlerer EV/EBITDA 11,34
- b) Vertraglich vereinbarter Wandlungsanspruch 7,6 %
- c) Prozentualer Anteil des Streubesitzes direkt nach Relisting 25 %
- d) Wahrscheinlichkeit des Relistings 2,5 %
- e) Abschlag für fehlende Marktfähigkeit 30 %
- f) Aktienkursvolatilität 39,986
- g) Diskontsatz der Anleihenkomponente: China Interbank Corporate Bond (A) Yield
- h) Diskontsatz des Wandlungsrechts: China Interbank Corporate Bond (A) Yield + USD/RMB Terminaufschlag
- i) Zinskupon zum 30. September 2013 für einen Zeitraum von 6 Monaten ab dem 31. Mai 2013 beträgt 10,2914 %

Im dritten Quartal 2013 erfolgten keine Transfers in bzw. aus Stufe 3.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Bankdarlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und

anschließend nach der effektiven Zinssatzmethode abgeschrieben und mit dem Restbuchwert ausgewiesen.

11. Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen – wesentliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen

Ein Unternehmen oder eine natürliche Person wird zum Zwecke des Jahresabschlusses als verbunden oder nahe stehend bezeichnet, wenn es bzw. sie:

- (i) in der Lage ist, den Konzern direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen des Konzerns auszuüben oder umgekehrt oder
- (ii) der gemeinsamen Beherrschung oder dem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

Zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen fanden keine Verkäufe oder Käufe von Waren oder Dienstleistungen oder andere Transaktionen statt.

Der Konzern mietet mehrere Gebäude im Rahmen eines operativen Leasingvertrages mit dem Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center. Die Mietzahlungen werden monatlich geleistet und beliefen sich in den zum 30. September 2013 endenden neun Monaten auf TEUR 99. Darüber hinaus nutzt der Konzern verschiedene Gebäude und Landnutzungsrechte im Rahmen von langfristigen Operating-Leasing-Vereinbarungen mit Herrn SHI Chunli. Die Mietzahlungen wurden bereits in voller Höhe für 20 Jahre im Voraus geleistet. Sie betragen TEUR 86 und wurden in den zum 30. September endenden neun Monaten erfolgswirksam abgeschrieben. Für weitere Details verweisen wir auf den Anhang zu Vorauszahlungen für Operating Leasing.

Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen in Höhe von TEUR 5 beziehen sich auf die Mietsicherheit für die oben genannten Mietverträge mit dem Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen beziehen sich im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber Herrn SZE Nang Heung, dem kontrollierenden Aktionär und Vorstandsmitglied des Konzerns.

Nahe stehende Person	Beziehung zur China Specialty Glass Gruppe
Herr Nang Heung SZE, VRC	CEO und indirekter Hauptanteilseigner der Gesellschaft über die Luckyway Global Group Ltd., Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln
Herr Chun Li SHI, VRC	Vorstandsmitglied und Sohn von Herrn Nang Heung SZE
Frau Jing HE, VRC	Mitglied des Vorstands der CSG AG (Amtszeit begann am 1. März 2013)
Herr Chao ZHOU, VRC	Mitglied des Vorstands der CSG AG (Amtszeit begann am 1. Mai 2013)
Herr Chi-Hsiang Michael LEE, Taiwan	Mitglied des Vorstands der CSG AG (Amtszeit endete am 1. März 2013)
Herr Xin Young Shi	Mitglied des Aufsichtsrats der CSG AG
Herr Hao Chun Chang	Vorsitzender des Aufsichtsrats der CSG AG (Amtszeit begann am 23. April 2012).
Herr Andreas Mathias Grosjean	Mitglied des Aufsichtsrats der CSG AG (Amtszeit begann am 23. April 2012).
Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center (zuvor Guangzhou City Liwan District Glass Factory), Guangzhou City, Provinz Guangdong, VRC	100 % der Aktien werden von Herrn Chun Li SHI, Sohn von Herrn SZE gehalten. Vorheriger Hauptanteilseigner war Herr SZE.
HK Chung Hwa Enterprises Development Company, Guangzhou City, Provinz Guangdong, VRC	100 % der Aktien werden von Herrn SZE gehalten.
Luckyway Global Group Ltd., Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln	Die Anteile an der CSG AG beliefen sich vor dem Börsengang auf 55,1% (8.284.609 Stimmrechte) und wurden direkt gehalten. Das Unternehmen erhielt nach Emission der jungen Aktien zum Börsengang jene Aktien zurück, die das Unternehmen der IPO-Bank zur Ausgabe an neue Investoren im Zusammenhang mit dem Börsengang geliehen hatte. Die Kapitalerhöhung infolge des Börsengangs wurde am 19. Juli 2011 eingetragen. Die Erhöhung von 55,1 % auf nunmehr 63,2 % erfolgte am 1. Juli 2011.

	9 Monate zum 30. September 2013	9 Monate zum 30. September 2012
	TEUR	TEUR
<u>Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center</u>		
Miete für Werks- und Bürogebäude	99	112
Mietkaution für die Verlängerung der Leasing- Vereinbarung	4	4
<u>SHI Chunli</u>		
Mietkosten für Bürogebäude und Landnutzung	86	99
<u>Vergütung von Führungspersonal in Schlüsselpositionen</u>		
Löhne, Gehälter und Lohnnebenkosten (Aufwendungen)	138	124
Beiträge zur Altersversorgung	3	2

Führungspersonal in Schlüsselpositionen/Direktoren des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften

- Herr Nang Heung SZE
- Herr Chunli SHI
- Frau Jing HE
- Herr Chao ZHOU
- Herr Zong CHEN
- Herr Yiguan QIU
- Herr Qiaorong LI
- Herr Chi Man WONG
- Herr Hai Jun HUANG

In den Löhnen, Gehältern und Lohnnebenkosten sind Vergütungen der Vorstandsmitglieder für die zum 30. September 2013 endenden neun Monate in Höhe von TEUR 96 enthalten.

Warenverkauf und -ankauf

Zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen fanden keine Verkäufe oder Käufe von Waren oder Dienstleistungen oder andere Transaktionen statt.

Leasing

Der Konzern nutzt verschiedene Gebäude und Landnutzungsrechte im Rahmen von Operating-Leasing-Vereinbarungen mit dem Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center und mit Herrn SHI Chunli.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine weiteren wichtigen nicht berücksichtigungspflichtigen oder berücksichtigungspflichtigen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und der Erstellung dieses Abschlusses, über die zu berichten wäre.

München, 29. November 2013
China Specialty Glass AG


Der Vorstand



Nang Heung Sze (CEO)



Chun Li Shi (Co-CEO)



Jing He (CFO)



Chao Zhou (COO)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres beschrieben sind.

München, 29. November 2013
China Specialty Glass AG


Der Vorstand



Nang Heung Sze (CEO)



Chun Li Shi (Co-CEO)



Jing He (CFO)



Chao Zhou (COO)

BESCHEINIGUNG ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT

An die China Specialty Glass AG

Wir haben den von der China Specialty Glass AG aufgestellten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhängen – und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. September 2013, die Bestandteile des Quartalfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht einen Bericht über den Konzernzwischenabschluss und den Konzernzwischenlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts gemäß den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 29. November 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bauer
Wirtschaftsprüfer

Robert Binder
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

China Specialty Glass AG
Maximiliansplatz 15
80333 München
Deutschland

Telefon: +49 40 60 91 86 0

Telefax: +49 40 60 91 86 60

© 2013 China Specialty Glass AG

Konzept und Design:

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Investor Relations Kontakt

He Jing
CFO

Telefon: +49 40 60 91 86 0

Telefax: +49 40 60 91 86 60

E-Mail: ir@csg-ag.com

FINANZKALENDER

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2013

30. April 2014

Veröffentlichung des ersten Quartalsberichts 2014

30. Mai 2014



CHINA SPECIALTY GLASS AG